

Hör(schau)spielkunst auf allerhöchstem Niveau

Alles beginnt mit einer unbeantworteten SMS. Die Absenderin ist Ester, und der Adressat ist Giulio. Warum Giulio seiner Geliebten nicht antworten kann: Er liegt nach einem heftigen Auffahrunfall bei Kilometer 123 der Via Aurelia im Krankenhaus. Wer hingegen die SMS von Ester liest, ist Giulios Ehefrau, die vorher von Esters Existenz nichts wusste. Jedenfalls angeblich. Dies könnte der Anfang einer Liebeskomödie sein, aber der Beigeschmack ist eindeutig ein anderer: Denn ein Zeuge sagt aus, dass Giulios Unfall keineswegs unbeabsichtigt, sondern versuchter Mord war, und die Angelegenheit wird ans Kriminalkommissariat übergeben. Kurze Zeit später findet sich eine Leiche, auf eben jenem Kilometer 123 auf der Via Aurelia. Und plötzlich ist nichts mehr so, wie es scheint ...

Crime-Time, die einen noch genialer berauscht als Drogen - statt Kokain oder Heroin zu nehmen, lesen bzw. hören Sie Andrea Camilleris Romane. Diese machen ähnlich high. "Kilometer 123" bringt einen um die Nachtruhe, trotz einer Gesamtspielzeit von leider nur 2,5 Stunden. So schnell wird man auch nach diesem Genuss nicht schlafen können. Die Story lässt einen partout nicht mehr los. Ebenso wenig wie deren Lesung durch Oda Thormeyer, Volker Hanisch, Julian Greis, Karl Menrad und viele andere. Der h Jumbo Verlag hat die Crème de la Crème der deutschen Hörbuchsprecherzunft versammelt. Definitiv und ohne jeden Zweifel ein Geniestreich, der seinesgleichen sucht; und zwar nicht nur schriftstellerisch, sondern auch von der Auswahl des Sprecherensembles. Wow, was für ein Wahnsinn!

Mit der vorliegenden GoyaLit-Version von Andrea Camilleris Krimimeisterwerk "Kilometer 123" wird die Hörspielkunst auf ein neues Level gehoben. Hier erfährt man Kino für die Ohren. Da haut's einem beim Lauschen garantiert mehr als einmal glatt um. Sprecher wie Hans Löw, Julia Nachtmann, Bernd Stephan, Jacob Weigert und Klaus-Peter-Wolf machen aus den zweieinhalb Stunden Spielzeit einen Genuss ohnegleichen. Bei ihrer "Lesung" würde es noch nicht einmal mitbekommen, wenn eine Bombe neben einem explodiert. Diese ist nämlich nicht nur grandios, sondern fesselt darüber hinaus gnadenlos. Da ist man vom Lautsprecher gar nicht mehr wegzubekommen. Also, besser Vorsicht!

Susann Fleischer 15.06.2020

Quelle: www.literaturmarkt.info